

(324--2)

Nr. 859.

Konkurs-Eröffnungüber das Vermögen des **Albert Sajiz, Kaufmannes in Laibach.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und das in jenen Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des **Albert Sajiz, Kaufmannes** in Laibach unter gleichnamiger Firma, der Konkurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachte Verschuldete eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum
28. April 1866

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massevertreter aufgestellten **Dr. Oskar Pongraz, Advokat** in Laibach, unter Substituierung des **Dr. Lovro Roman, Advokaten** in Laibach, bei diesem Gerichte so gewiß einbringen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigenfalls nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens der Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagssatzung zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den

30. April 1866,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach, den **4. Febr. 1866.**

(303--1)

Nr. 512.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe **Andre Babnik** von Presko gegen **Stanislav Grundner** die Klage pto. 99 fl. 75 kr. ö. W. überreicht, und daß zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache der Tag auf den

20. April 1866,

Vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wurde demselben Herr **Werner Grundner** von Görtschach als Curator ad actum bestellt, dessen Oflagter mit dem Anhang verständiget wird, daß er sich entweder rechtzeitig zu melden, allenfalls einen andern Sachwalter diesem Gerichte bekannt zu

machen habe widrigenfalls obige Rechtsache mit dem bestellten Kurator verhandelt werden würde.

Laibach, am **10. Jänner 1866.**

(307--1)

Nr. 1279.

Bekanntmachung

an **Johann Jarz, Matthäus Bacher, Johann Malenšek, Martin, Miza, Valentin, Mina und Helena Komann.**

Von dem gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird kund gemacht: Es habe **Franz Komann** von Bizmarje am **20. Jänner l. J.** sub Nr. 1279 gegen die unbekannt wo befindlichen **Johann Jarz, Matthäus Bacher, Johann Malenšek, Martin, Miza, Valentin, Mina und Helena Komann** zu Handen eines Curators ad actum die Klage pto. Verjähr- und Erloschenklärung eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

4. Mai l. J.,

9 Uhr früh, hieramts angeordnet wurde.

Hievon werden die unbekannt wo befindlichen Oflagten mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihnen der hiesige Advokat Herr **Dr. Goldner** als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte bis dahin einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, widrigenfalls mit dem aufgestellten Kurator verhandelt würde und sie sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuzuschreiben hätten.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am **23. Jänner 1866.**

(316--1)

Nr. 2265.

Dritte erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte in Ratschach als Gericht wird mit Bezug auf das Exekutiv vom **25. Jänner 1865, Z. 2494**, bekannt gemacht, daß in der Rechtsache der k. k. Finanzprokuratur in Laibach, namens der Kirche und Pfararmen in Johannisthal, gegen **Johann Terkounik** von Hine pto. **215 fl. ö. W.** im Wege der Reassumierung am

7. März 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts zur dritten erefutiven Feilbietung der Realität des **Joh. Terkounik** aus Hine geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Ratschach als Gericht, am **29. Oktober 1865.**

(319--1)

Nr. 380.

Zweite erefutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesfälligen Exekutiv vom **5. Oktober 1865, Nr. 3464**, wird bekannt gemacht, daß am

21. Februar 1866,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei zur zweiten Feilbietung der dem **Josef Puzel** von Martinsdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroisbach sub Top. Nr. 53 fol. 542 verzeichneten Weingartenrealität in Pritscha geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am **23. Jänner 1866.**

(320--1)

Nr. 117.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Josef Thome** von Laake gegen Herrn **Johann Maier** von Stein wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom **6. Februar 1863, Z. 621**, schuldiger **64 fl. 96 kr. ö. W. c. s. c.** in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von **1200 fl. ö. W.**, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

5. März,**5. April, und****5. Mai 1866,**

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur

bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am **10. Jänner 1866.**

(328--1)

Nr. 221.

Dritte erefutive Feilbietung.

Nachdem zu der in der Exekutionsache des **Matthias Grebenz** von Großloschitz gegen **Anton Tomisch** von Podpeisch in Folge Bescheides vom **16. Dezember 1865, Nr. 4759**, auf heute angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschien, so wird zu der auf den

17. Februar l. J.

anberaumten dritten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Großloschitz als Gericht, am **16. Jänner 1866.**

(255--2)

Nr. 85.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der **Ursula Jorkar** von Asp, durch Herrn **Dr. Roman** von Laibach, gegen **Jakob Potolschnig** von Asp wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom **23. Dezember 1864, Z. 4633**, schuldiger **70 fl. ö. W. c. s. c.** in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 8, Rktf.-Nr. 7 vorkommenden Realität in Asp sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von **2607 fl. ö. W.**, gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungstagssatzungen auf den

27. Februar,**24. März und****28. April 1866,**

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am **11. Jänner 1866.**

(261--2)

Nr. 2932.

Relizitation.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Anton Sigmund** von Ebenthal Haus-Nr. 2, durch Herrn **Dr. Benedikt**, wider **Andreas Rikel** von Winkel, Haus-Nr. 7, Bezirk Gottschee, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen in die Relizitation der vom Letztern in seiner Exekutionsführung wider **Josef Strefal** von Schwörz Haus-Nr. 28 laut Lizitationsprotokoll vom **10. September 1864, Z. 1879**, um den Meistbot von **1045 fl.** erstandenen, im vor-maligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rktf.-Nr. 283 und 286 vorkommenden Subrealität auf Gefahr und Kosten des Erstebers gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagssatzung auf den

26. Februar 1866,

Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe von **1279 fl.** an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am **15. Dezember 1865.**

(257--2)

Nr. 4543.

Erefutive Realitäten-

und

Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird bekannt gemacht, daß die mit diesgerichtlichem Bescheide vom **28. November l. J., Z. 3925**, auf den **28. Dezember, 30. Jänner und 1. März** angeordnete erefutive Feilbietung der dem **Jakob Supan** gehörigen, im Stadtgilt Radmannsdorfer Grundbuche sub Post-Nr. 239 vorkommenden, gerichtlich auf **428 fl.** geschätzten Realitäten, und der auf **86 fl.** geschätzten Fahrnisse über Ansuchen des Exekutionsführers mit dem vorigen Anhang auf den

1. Mai,**1. Juni und****2. Juli 1866,**

jedesmal Vormittags 9 Uhr, die erste und zweite Feilbietung in loco der Realität, die dritte Feilbietung in der Amtskanzlei, übertragen worden ist.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am **26. Dezember 1865.**

(262--2)

Nr. 1872.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der **Matthias Gramer'schen Erben** von Nesselthal, durch Herrn **Dr. Benedikt** von Gottschee, gegen **Matthias Muhitsch** von Schaufel Haus-Nr. 22 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom **20. Juli 1863, Z. 4184**, schuldiger **157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c.** in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Obergurk sub Rktf.-Nr. 59 fol. 75 vorkommenden, zu Schaufel Haus-Nr. 22 gelegenen Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von **1936 fl. ö. W.**, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

24. Februar,**24. März und****24. April 1866,**

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am **8. August 1865.**

(254--3)

Nr. 4305.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der **Laibacher Sparkasse** gegen **Helena Tomazovic** von Belben wegen aus dem Urtheile vom **12. Dezember 1864, Z. 18248**, schuldiger **420 fl. ö. W. c. s. c.** in die erefutive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der vor-maligen Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 46 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von **3046 fl. ö. W.**, gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungstagssatzungen auf den

23. Februar,**23. März und****23. April 1866,**

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am **14. Dezember 1865.**

(268—2)

Nr. 171.

Dritte Real-Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edikte vom 25. September 1865, Z. 1979, wird hie- mit bekannt gemacht, daß bei der zweiten Feilbietung der dem Andreas Kander gehörigen Realitäten das sub Urb.-Nr. ex 246/251 im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt eingetragene Grundstück breg na cimper an Mann gebracht wurde und am

23. Februar 1866

zu der dritten Feilbietung geschritten wird, allwo die Realitäten auch unter dem Schätzungs- werthe werden hintangegeben werden.

R. f. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 24. Jänner 1866.

(272—2)

Nr. 7387.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Kregar von Gesta, Bezirk Seidenschaft, gegen Johann Kregar von Jasen wegen aus dem Vergleiche vom 15. Mai 1863, Z. 418, exekutive intabulirt 19. Juni 1863, Z. 418, schuldiger 109 fl. 46 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Semonhof sub Urb.-Nr. 57 1/2, im gericht- lich erhobenen Schätzungs- werthe von 600 fl. C. M., gewilliget und zur Vor- nahme derselben die Feilbietungs- Tag- s- zungen auf den

2. März,

6. April und

5. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsflokal mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungs- protokoll, der Grund- buch- extrakt und die Lizitations- beding- nisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 22. Dezember 1865.

(276—2)

Nr. 2971.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Schleipach, Waidtaber seiner Ehegattin Aloisia Schleipach, von Großlack gegen Johann Medved von Themenitz, Bezirk Sittich, wegen aus dem Vergleiche vom 11. April 1856, Z. 1145, schuldiger 694 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Themenitz amtes sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Subrealität zu Großlack, im gericht- lich erhobenen Schätzungs- werthe von 1700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor- nahme derselben die Feilbietungs- Tag- s- zungen auf den

28. Februar,

10. April und

11. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbie- tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungs- protokoll, der Grund- buch- extrakt und die Lizitations- beding- nisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 23. Dezember 1865.

(277—2)

Nr. 2634.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schega von Dobrava gegen Josef Supan- tič von Repče wegen aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1864, Z. 764, schuldiger 170 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Wein- büchel sub Urb.-Nr. 40, Rkt.-Nr. 77 3/4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gericht- lich erhobenen Schätzungs- werthe von 347 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor- nahme derselben die Feil- bietungs- Tag- s- zungen auf den

24. Februar,

24. März und

24. April 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbie- tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungs- protokoll, der Grund- buch- extrakt und die Lizitations- beding- nisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Treffen als Ge- richt, am 3. Dezember 1865.

(279—2)

Nr. 5872.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Gurfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Anton Rudolf, als Josef Micholzer- schen Verlasskurators, von Laibach gegen Herrn Johann Spacel von Gurfeld wegen aus dem Urtheile vom 5. September 1863, Z. 4593, schuldiger 1152 fl. 49 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Ver- steigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Gurfeld sub Rktf.-Nr. 39 vorkommenden Realität, im gericht- lich erhobenen Schätzungs- werthe von 1240 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor- nahme derselben die Feilbietungs- Tag- s- zungen auf den

3. März,

3. April und

4. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier- amts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungs- protokoll, der Grund- buch- extrakt und die Lizitations- beding- nisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gurfeld als Gericht, am 31. Dezember 1865.

(280—2)

Nr. 5879.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Gurfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mar- gareth Rozman und Georg Racič, Vor- münder der minderjährigen Anna Racič von Vibre, gegen die Josef Orer'sche Ver- lassmasse, durch den Kurator Herrn Johann Groß, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Dezember 1858, schuldiger 483 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Gurfeld sub Post-Nr. 33 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gericht- lich erhobenen Schätzungs- werthe von 40 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor- nahme derselben die Feilbietungs- Tag- s- zungen auf den

1. März,

3. April und

4. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier- amts mit dem Anbange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden hin- angegeben werde.

Das Schätzungs- protokoll, der Grund- buch- extrakt und die Lizitations- beding- nisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gurfeld als Ge- richt, am 31. Dezember 1865

(282—2)

Nr. 2150.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Kronau als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Verderber von Belde gegen Alois Rocič von Birnbaum Nr. 16 wegen aus dem Zahlungs- auftrage vom 9. Mai 1863 schul- dig 74 fl. 91 3/4 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weidenfels sub Urb.-Nr. 529 vorkommenden Realität, im gericht- lich erhobenen Schätzungs- werthe von 1354 fl.

10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vor- nahme derselben die drei Feilbietungs- Tag- s- zungen auf den

1. März,

5. April und

3. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungs- protokoll, der Grund- buch- extrakt und die Lizitations- beding- nisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Kronau als Gericht, am 29. November 1865.

(299—2)

Nr. 29.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Ratschach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Krajšek von Ratschach gegen Josef Otounik von Zabrus wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. September 1865, Z. 1997, schuldiger 160 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grund- buche des Marktes Ratschach im Bande I Fol. 785 sub Urb.-Nr. 122 vorkommen- den bebauten Subrealität in Zabrus, im gericht- lich erhobenen Schätzungs- werthe von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor- nahme derselben die drei Feilbietungs- Tag- s- zungen auf den

22. Februar,

22. März und

19. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungs- protokoll, der Grund- buch- extrakt und die Lizitations- beding- nisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Ratschach als Gericht, am 8. Jänner 1865.

(301—2)

Nr. 656.

Uebertragung der Relizitation.

Vom gefertigten R. f. städt. deleg. Be- zirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 29. No- vember 1865, Z. 20237, kund gemacht, es sei die auf den 13. Jänner 1866 an- geordnete Relizitation der im Grundbuche Mankendorf sub Urb.-Nr. 42 vorkom- menden, auf Namen des Lorenz Plehan vorgewährten Realität auf den

3. März 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts unter dem vorigen Anbange übertragen worden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 13. Jänner 1866.

(302—2)

Nr. 323.

Exekutive Fahrnißen-Versteigerung.

Vom R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Schreyer, Handelsmannes in Laibach, die exekutive Feilbietung der dem Anton Schmidl von St. Marein gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 374 fl. 29 kr. geschätzten Fahrniße, als: 4875 Pfund Eisenbahnschienen, 1 Fuhr- wagen, 923 Pfund Gußtheile zum ame- rikanischen Ofen, 1 Ventilator, 3 Scheib- trühen, 37 Bleischaufeln, 6 Bleipsannen, 500 Pfund Rühr- und Aufbrechstangen, 1 gußeiserner Ofen, 5 Spizbammer, 3 Stahlbohrer, 138 Pfund Gruben- und Haspelfetten, 179 Pfund neues Eisen, 2 Dezimalwaagen und 1 Auszugstisch be- williget und hiezu drei Feilbietungs- Tag- s- zungen, die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

21. März 1866,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmit- tags, in St. Marein beim Herrn Anton

Schmidl mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs- werth, bei der dritten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bar- zahlung und Beschaffung hintangegeben werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 9. Jänner 1866.

(310—2)

Nr. 10177.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfs- werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Gerni die exekutive Versteigerung der dem Johann Gorsche gehörigen, gericht- lich auf 332 fl. geschätzten, im Grundbuche Wein- hof sub Rktf.-Nr. 64 zu Gurkendorf lie- genden Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs- Tag- s- zungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,

die zweite auf den

21. März

und die dritte auf den

23. April 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden, daß die Pfandrea- lität bei der ersten und zweiten Feilbie- tung nur um oder über den Schätzungs- werth, bei der dritten aber auch unter dem- selben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations- beding- nisse, wornach ins- besondere jeder Lizitant vor gemachtem An- bote ein 10perz. Vadium zu Händen der Li- zitations- Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs- protokoll und der Grund- buch- extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfs- werth, am 27. Dezember 1865.

(311—2)

Nr. 10270.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom R. f. städt. deleg. Bezirksge- richte Rudolfs- werth wird hiemit bekannt ge- macht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Neutabor die exekutive Versteigerung der dem Anton Van gehörigen, gericht- lich auf 418 fl. geschätzten Realität Rktf.-Nr. 272/1 ad Klingensfeld in Suhadolll be- williget und hiezu drei Feilbietungs- Tag- s- zungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,

die zweite auf den

21. März

und die dritte auf den

23. April 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden, daß die Pfandrea- lität bei der ersten und zweiten Feilbie- tung nur um oder über den Schätzungs- werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations- beding- nisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemach- tem Anbote ein 10perz. Vadium zu Han- den der Lizitations- Kommission zu erle- gen hat, sowie das Schätzungs- protokoll und der Grundbuch- extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Ru- dolfs- werth, am 28. Dezember 1865.

(305—3)

Nr. 709.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten R. f. städt. deleg. Be- zirksgerichte wird im Nachhange zum dies- gerichtlichen Edikte vom 18. November 1865, Nr. 19418, kund gemacht: Es werde bei dem Umstade, als zu der ersten exekutiven Realfeilbietung kein Kauflust- ger erschienen ist, zu der zweiten und dritten auf den

14. Februar und

17. März i. J.

angeordneten exekutiven Feilbietungen der dem Anton Schinz von Igeldorf gehöri- gen Realität geschritten werden.

R. f. städt. delegirtes Bezirksgericht Laibach, am 14. Jänner 1866.

Verkaufs-Offert.

Ein neugebautes, elegantes, zwei Stock hohes **Vorstadthaus** in Laibach, auf bestem Platz und unfern der innern Stadt, mit 20 meistens mit Parquetböden versehenen Zimmern und zwei Gärten mit Lusthaus und Brunnen, im Zinsertrage von 1000 fl., ist um 14000 fl. gegen billige Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch **J. A. Schuller's Bureau** zu Laibach. (337)

K. f. ausschl. priv. Zahn-Zigaretten.

neuestes, bestbefundenes und bequemstes Mittel gegen jede Art von

Zahnschmerz.

erfunden von **Josef v. Türk**, Apotheker, Königsgasse Nr. 7 in Pest, empfohlen sich ohne jede Anpreisung durch Bequemlichkeit der Anwendung, sichern Erfolg zur allgemeinen Beruhigung, und jeder an Zahnschmerz Leidende wird sich momentan überzeugen, daß er es mit einer gediegenen rationalen Präparation zu thun hat, welche dem Zwecke vollkommen entspricht.

Kinder und Frauen können dieselben sehr bequem anwenden.

Nachdem der Zahnschmerz so unangenehm ist und sehr oft bei Nacht eintritt, wo ein stillendes Mittel nicht sogleich zur Hand ist, sollten diese Zahn-Zigaretten in jedem Hause als das beste Hausmittel vorrätig gehalten werden.

Preis einer Schachtel 1 fl., einer halben 50 kr., mit Post 10 kr. mehr.

Central-Versendungs-Depot bei oben benanntem Erfinder.

(336) Haupt-Depot bei Herrn **Birschtz**, Apotheker in Laibach.

Realitäten-Verkauf.

In Widem nächst Lustthal werden aus freier Hand eine **Realität** mit Waldungen, Banarea und Biesen; dann eine **Mühle** mit 7 Gängen und stets genügendem Wasser entweder einzeln oder zusammen gegen sehr günstige Zahlungsbedingungen verkauft.

Näheres beim Birgermeister **Barthelmä Peuz** in Lustthal. (344-1)

(251-2) Nr. 3167.

Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird im Nachhange zum Edikte vom 27. Mai 1865, Z. 1613, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Dr. G. H. Costa von Laibach, als Gewaltträger des Anton Strohen-schen Universalerben, die mit Bescheid vom 27. Mai 1865, Nr. 1613, auf den 4ten Dezember d. J. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der dem Anton Tomz von Kleingaber gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Kanzian sub Urb.-Nr. 72, Kstf.-Nr. 851 vorkommenden, gerichtlichen auf 1400 fl. bewerteten Realität mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

8. März 1866

übertragen werde.
K. k. Bezirksamte Sittich als Gericht,
am 30. November 1865.

(281-2) Nr. 28.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum hieramtlichen Edikte vom 10. November 1865, Z. 3413, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen beider Theile die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. November 1865, Z. 3413, auf den 11. Jänner und 12. Februar 1866 festgesetzten exekutiven Feilbietungen der dem Johann Leskoviz in Godovitich gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 260 und 261 vorkommenden Realität als abgethan angesehen und zur dritten Feilbietung am

13. März l. J.

mit dem vorigen Bescheidhange geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Idria als Gericht,
am 11. Jänner 1866.

(312-2) Nr. 10305.

Exekutive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Jeller von Pettendorf die exekutive Versteigerung der der Agnes Pousche von Ratetsch gehörigen, gerichtlichen auf 680 fl. geschätzten Subrealität, im Grundbuche der Pfarrgilt Töplitz sub Kstf.-Nr. 45, Urb.-Nr. 54 vorkommend und in Ratetsch liegend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Februar.

die zweite auf den

21. März

und die dritte auf den

23. April 1866,

jede-mal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10per. Vadium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfs-werth, am 28. Dezember 1865.

(274-3) Nr. 544.

Zweite

exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 27ten November 1865, Z. 6371, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Johann Delska von Britof gegen Anton Sermaf von Juršič, pto. 330 fl. c. s. c.

am 24. Februar 1866,

früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Real-Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht,
am 25. Jänner 1866.

(98-3)

Nr. 10328.

Erinnerung

an Michael, Ursula, Peter, Michael, Georg, Mina und Lena Renner von Obermösel und deren Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht wird den Michael, Ursula, Peter, Michael, Georg, Mina und Lena Renner von Obermösel und deren Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Lena Renner von Obermösel Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Löschungs-gestaltung von 100 fl. und eines Lebensunterhaltes von der Realität ad Grundbuch Gottschee sub Tom. 10 fol. 1360 in Obermösel S. Nr. 14 sub praes. 4. Dezember 1865, Z. 10328, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. März 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 G. O. hieramts angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Handler von Obermösel als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht,
am 9. Dezember 1865.

(140-3)

Nr. 4115.

Erinnerung

an die unbekannten Besitzansprecher der Weingartenrealität in Vitovec.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß als Gericht wird den unbekannten Besitzansprechern der Weingartenrealität in Vitovec hiermit erinnert:

Es habe Martin Gramer von Groß-Malence wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung dieser Weingartenrealität, welche gegen Osten an den Weingarten des Johann Ratič von Oberskopitz, gegen Westen an jenen des Josef Jerencjak, gegen Norden an den Waldantheil des Johann Jšič und gegen Süden an den Feldweg grenzt, sub praes. 8. Dezember l. J., Z. 4115, hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

29. Mai 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Bajkovic von Groß-Malence als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß als Gericht,
am 9. Dezember 1865.

(267-2)

Nr. 5622.

Erinnerung

an den seit dem Jahre 1834 verschollenen Kürschnergessen Ignaz Pogacnik aus Krainburg.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird dem seit dem Jahre 1834 verschollenen Kürschnergessen Ignaz Pogacnik, geboren am 29. Juli 1806 zu Krainburg, hiermit erinnert:

Es habe dieses k. k. Bezirksgericht über Einschreiten der Vormundschaft der minderjährigen Josef und Alois Pogacnik von Laibach in die Einleitung seiner Todeserklärung gewilligt und ihm zur Wahrung seiner Rechte den hiesigen Advokaten Dr. Johann Pollak als Kurator bestellt.

Dem Ignaz Pogacnik liegt nun ob, binnen Jahresfrist entweder selbst hier-gerichts zu erscheinen, oder das Gericht auf andere Art in Kenntniß seines Lebens zu setzen, widrigens nach Verlauf dieser Frist zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht,
am 22. Dezember 1865.

(201-3)

Nr. 5201.

Erinnerung

an Andreas Poljak rückfichtlich dessen unbekannte Erben von Bukuje.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird dem Andreas Poljak, rückfichtlich dessen unbekannten Erben von Bukuje hiermit erinnert:

Es habe Franz Santel von Belško wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 99 ad Luegg mit dem Schultscheine von 5. März 1805 intabulirten Forderung von 59 fl. 30 kr. G. M. sammt Anhang sub praes. 7. Oktober 1865, Z. 5201, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. April 1866,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 der allerb. Entschließung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Poljar von Belško als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht,
am 27. Dezember 1865.

Angekommene Fremde.

Am 5. Februar.

Stadt Wien.

Die Herren: Plan, Kaufmann, von Wien. — Hirch, Kaufmann, von Sissek. — Haus, Gastwirth; Jallitsch, Kropf und Ritel, Handelsleute, von Gottschee.

Frau Glosotschnig, Gewerksbesitzersgattin, von Eisern. — Fr. v. Emperger, von Klagenfurt.

Elephant.

Die Herren: Tomasi, Priester, von Verona. — Brandl, Handelsmann, von Maltersdorf. — v. Otto, l. preuß. Kammerath, von Laibach. — Bartulizza, von Dalmatien. — Klein, Kaufmann, von Frankfurt a. M. — Tancar, Pfarrer, von Gnet. — Carvey, k. k. Hauptmann, von Verona.

Börsenbericht.

Wien, 5. Februar. Sämmtliche Fonds und Aktien stellten sich billiger, namentlich letztere, welche in starken Posten auf den Markt gebracht wurden. Devisen und Valu-

Öffentliche Schuld.			Währn.			Deft. Don.-Dampfsch.-Ges.			Balky		
	Geld	Waare		Geld	Waare		Geld	Waare		Geld	Waare
In österr. Währung zu 5%	58.70	58.80	Mähren	5%	79.50	80.50	zu 40 fl. C.M.	22.50	23.00		
" rückzahlbar 1/2	99.00	99.40	Schlesien	5%	87.00	88.00	" 40 " "	21.50	22.00		
" rückzahlbar von 1864	88.30	88.50	Steiermark	5%	87.00	88.00	St. Geneis	22.50	23.00		
Silberanl. 1865 (Fres.) rückzahlb.	69.00	69.50	Tirol	5%	87.00	88.00	Windischgrätz . .	15.50	16.00		
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	70.25	70.75	Kärnt. Krain, u. Küstl.	5%	84.00	88.00	Waldstein	19.00	19.50		
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%	65.40	65.50	Ungarn	5%	69.75	70.10	Regewich	12.25	12.75		
" " Apr.-Coup. zu 5%	65.35	65.40	Kremsier-Banat . .	5%	67.75	68.25	K. f. Hospitallend 10	12.00	12.50		
Metalliques	62.20	62.30	Kroatien und Slavonien	5%	70.00	71.00	W e c h s e l. (3 Monate)				
" " " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	Gulizien	5%	68.00	68.25	Augsburg für 100 fl. südd. W.	87.00	87.25		
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	Siebenbürgen . . .	5%	63.60	64.00	Frankfurt a. M. 100 fl. detto	87.10	87.25		
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	Bukowina	5%	66.00	66.50	Hamburg für 100 Mark Banco	77.50	77.65		
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	Ung. m. d. B.-G. 1867	5%	66.00	66.50	London für 10 Pfd. Sterling	103.40	103.75		
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	Em. B. m. d. B.-G. 1867	5%	65.00	65.50	Paris für 100 Franks	41.35	41.45		
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	Venetianisches Anl. 1859	5%	86.00	88.00	Cours der Geldsorten.				
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	Anten (pr. Stück.)								
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	Nationalbank		751.00	752.00					
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.		149.60	149.70					
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	N d. G. com. - Ges. z. 500 fl. d. W.		23.580.00	582.00					
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	K. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. C. M.		1560.00	1563.00					
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	G. u. G. z. 200 fl. C. M. v. 500 fr.		169.50	169.70					
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	Kais. Glis.-Bahn zu 200 fl. C. M.		119.25	119.50					
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	Ung. m. d. B.-G. 1867		109.50	110.00					
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	Em. B. m. d. B.-G. 1867		65.00	65.50					
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	Venetianisches Anl. 1859		86.00	88.00					
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	Nationalbank								
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.		149.60	149.70					
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	N d. G. com. - Ges. z. 500 fl. d. W.		23.580.00	582.00					
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	K. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. C. M.		1560.00	1563.00					
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	G. u. G. z. 200 fl. C. M. v. 500 fr.		169.50	169.70					
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	Kais. Glis.-Bahn zu 200 fl. C. M.		119.25	119.50					
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	Ung. m. d. B.-G. 1867		109.50	110.00					
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	Em. B. m. d. B.-G. 1867		65.00	65.50					
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	Venetianisches Anl. 1859		86.00	88.00					
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	Nationalbank								
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.		149.60	149.70					
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	N d. G. com. - Ges. z. 500 fl. d. W.		23.580.00	582.00					
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	K. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. C. M.		1560.00	1563.00					
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	G. u. G. z. 200 fl. C. M. v. 500 fr.		169.50	169.70					
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	Kais. Glis.-Bahn zu 200 fl. C. M.		119.25	119.50					
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	Ung. m. d. B.-G. 1867		109.50	110.00					
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40	Em. B. m. d. B.-G. 1867		65.00	65.50					
" " " " " " " " " " " " "	62.25	62.40									